

Der phantastische Bücherbrief

August 2005

unabhängig kostenlos

Ausgabe 388

Perry Rhodan 2293. Band Ein Held für alle Fälle	Horst Hoffmann	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2294. Band Kristallchaos	Arndt Ellmer	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2295. Band Die Rückkehr	Andreas Eschbach	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2296. Band In der Hölle von Whocain	Leo Lukas	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2297. Band Unter dem Kondensator-Dom	Leo Lukas	Verlagsunion Pabel Moewig
Atlan - Der Dunkelstern 10 Vorstoß nach Kopaar	34. Band Arndt Ellmer	Verlagsunion Pabel Moewig
Atlan - Der Dunkelstern 11 Chaos im Miniaturuniversum	35. Band Michael Marcus Thurner	Verlagsunion Pabel Moewig
Professor Zamorra 813. Band Der Schrecken vom Mekong-Delta	Andreas Balzer	Bastei Lübbe Verlag
Professor Zamorra 814. Band Der geheimnisvolle Engel	Christian Schwarz	Bastei Lübbe Verlag
Professor Zamorra 815. Band Die Schlangenschwester	Christian Montillon	Bastei Lübbe Verlag
Die Fälle der Nora Francis	Sarah May	Selbstverlag
Dunkel über Daingistan	Torsten Low	Selbstverlag
Light Edition Spirit 1. Band Zwischen zwei Welten	M. Sydow und W. M. Hörbart	Verlag Havemann
Light Edition Spirit 2. Band Was Gucky gerne verschweigt	W. M. Hörbart und F. Borsch	Verlag Havemann
Nanokills magic - the gathering	Frank Stiepers	Arena Verlag
Kamigawa-Zyklus 3. Band Die Hüterin - Retter von Kamigawa	Scott McGough	Panini-Dino Verlag
Blood the last vampire Die Nacht der Bestien	Mamoru Oshii	Panini-Dino Verlag
Der Feenkrieg	Martina Dierks	Arena Verlag
Schatten des Jenseits	Maike Schneider	Web-Site Verlag
Ausgeblendet	Robert Cormier	Club Bertelsmann Taschenbuch
Star Wars - Klonkriege 7. Comic	John Ostrander	Panini-Dino Verlag
Reptilia	Thomas Thiemeyer	Droemer Knaur Verlag
Warhammer 40.000 8. Band Mächte des Chaos	Dan Abnett	Wilhelm Heyne Verlag
Vor Adam	Jack London	FanPro Verlag

Gewiefta Wiesel 1. Band Sucht die Donnereiche!	Garry Kilworth	Piper Verlag
Gefährliche Reisen 2. Band Entführung in Luxor	Bjorn Sortland	Arena Verlag
Das Licht des Orakels	Victoria Hanley	Beltz & Gelberg Verlag
Asteroidenfeuer	Ben Bova	Wilhelm Heyne Verlag
Die Spiderwick-Geheimnisse 5. Band		
Die Rache der Kobolde	Holly Black	cbj - Verlag
Götterdämmerung	Tanja Kinkel	Knaur Verlag

Netzwerk:

www.prfz.de
www.perry-rhodan.net
www.bastei.de
www.wk-giesa.de
www.storyline-net.de/sarahmay/index.htm
www.dunkelueberdaingistan.de
www.verlag-torsten-low.de
www.light-edition.net
www.ahavemann.de
www.arena-verlag.de
www.web-site-verlag.de
www.paninicomics.de
www.cbj-verlag.de
www.knaur.de
www.thiemeyer.de
www.tanja-kinkel.de

Perry Rhodan 2293. Band

Ein Held für alle Fälle

Verlagsunion Pabel Moewig

Titelbild: Alfred Kelsner

Horst Hoffmann

53 Seiten

1,75 €

Zeichnung: Michael Wittmann

Der Held dieser Erzählung heisst Jack C. Reuter. seine einzige Liebhaberei sind seine Hamster, denn die andere Liebhaberei geht immer in die Hose. Frauen. Sie sind für ihn so etwas wie ein Buch mit 7 Siegeln. Trotzdem versucht er mit Mardi Dice anzubändeln. Das ungewöhnlich an ihm ist, er wird, ohne es zu wollen von NATHAN kontrolliert und zu Dingen verleitet, die er nicht versteht, aber immerhin Kontakt mit Perry Rhodan aufnehmen kann. Dadurch wird er zu einer Schlüsselfigur. Denn auch der Mond wird von Jüngern von Gon-O infiltriert.

Horst Hoffmann schrieb einen spannenden Roman, der mit viel Wortwitz angereichert ist, ein wenig durcheinander schien, aber dennoch den roten Faden nicht verlor. Sehr schön ist dabei die Beziehung zwischen Mardi und Jack geschildert.

Perry Rhodan 2294. Band

Kristallchaos

Verlagsunion Pabel Moewig

Titelbild: Alfred Kelsner

Arndt Ellmer

60 Seiten

1,75 €

Zeichnung: Michael Wittmann

Die Handlung beschäftigt sich wieder mit Gucky, Tolot und Bully, wie auch mit dem Gott Gon-O. Dabei findet plötzlich eine unglaubliche Wandlung statt. Aus dem ach so bösen Gott, wird plötzlich jemand, der doch alles nur gut gemeint hat. Eine volle 180 Grad Wendung. Na wenn das mal nicht was neues ist? **Arndt Ellmer** hat auf seinen sechzig Seiten eine Menge Spannung hinein geschrieben. Was mir nicht gefiel, war diese Wandlung von Gut nach Böse. Warum wird das sorgfältig aufgebaute Böse nicht einfach abgeknallt? Da gab es wohl zu viel christliches Neues Testament. Wenn Dir jemand auf die linke Wange haut, halt die rechte auch noch hin. Frei nach dem Motto Liebe ist Leidenschaftig. Dann bevorzuge ich das alte Testament. Auge um Auge!

Perry Rhodan 2295. Band
Die Rückkehr
Verlagsunion Pabel Moewig
Titelbild: Alfred Kelsner

Andreas Eschbach
53 Seiten 1,75 €
Zeichnung: Michael Wittmann

Perry Rhodan leitet die neue Aktion gegen Gon-O ein. Gon-O, der bis vor einiger Zeit drei der Unsterblichen in seiner Gewalt hielt, versucht die Sonne im Sol-System aufzuheizen und eine Nova daraus zu machen. Perry Rhodan und den Terranern bleibt wenig Zeit, sich gegen den drohenden Untergang zu wehren. Da ist es günstig, dass Nathan die Mondpositronik in der Lage war, die neuen Geschütze zu bauen, mit denen die Menschen gegen die riesenhaften Raumschiffe der Kybb antreten können. In einem gewagten Handstreich gelingt es ihm schliesslich, diese Geschütze vom Mond abzuholen.

Andreas Eschbach, dessen Neuauflagen letzten Monat im Bücherbrief besprochen wurden, schrieb diesen Roman. Dabei freute es mich, in diesem Roman nicht Seitenweise quer lesen zu müssen, weil all zuviel altbekanntes dabei war. Schön war auch, dass selbst ich überrascht wurde, welchen Zweck der Angriff diente. Damit wurde der Roman für mich ein wirklicher Lesegenuss, auf den ich in den letzten Monaten zu oft verzichten musste.

Perry Rhodan 2296. Band
In der Hölle von Whocain
Verlagsunion Pabel Moewig
Titelbild und Zeichnung: Swen Papenbrock
und

Leo Lukas
61 Seiten 1,75 €

Perry Rhodan 2297. Band
Unter dem Kondensator-Dom
Verlagsunion Pabel Moewig
Titelbild und Zeichnung: Swen Papenbrock

Leo Lukas
53 Seiten 1,75 €

Leo Lukas berichtet in diesem Doppelband von dem Einsatz gegen die Kybb, den die Männer und Frauen durchführen, die unter Atlans Kommando stehen. Atlan ist es auch, der dieses Abenteuer in Form eines Berichtes an Perry Rhodan geschickt hat. Und wie das mit Berichten ist, sie sind trocken, langweilig und uninteressant. An diese Vorgabe hat sich der Autor gehalten. Wichtig wird bis Ende des Zyklus sein, das der Geist namens Specter im Schädel von Filana Karonadse steckt.

Atlan Der Dunkelstern 34. Band
Vorstoß nach Kopaar
Verlagsunion Pabel Moewig
Titelbild: Klaus Scherwinski

Arndt Ellmer
63 Seiten 1,75 €

Als ich am Schluss dieses Romans die Zusammenfassung las, dachte ich mir, den Roman hätte ich mir sparen können. Lediglich die Titelbilder von **Klaus Scherwinski** von Band 33 und 34 haben mir vorbehaltlos gefallen.

Atlan Der Dunkelstern 35. Band
Chaos im Miniaturuniversum
Verlagsunion Pabel Moewig
Titelbild: Klaus Scherwinski

Michael Marcus Thurner
63 Seiten 1,75 €

Der Zyklus neigt sich dem Abschluss entgegen, langsam aber sicher werden die Hauptpersonen zu einem Abschluss gedrängt. Aber man hat nicht den Eindruck, dass es wirklich etwas besonderes wird. Man prügelt sich weiter durch ein fremdes Universum, versucht den Anschluss an die eigene Umgebung wieder zu erlangen. Was **Uwe Anton** nächste Ausgabe anbietet wird sich zeigen. Leicht wird es nicht diesen gordischen Knoten voller Unsicherheit und Spannungslosigkeit zu einem Ende zu bringen, dass auch noch logisch ist.

Mal ehrlich. Worum ging es eigentlich?

Professor Zamorra 813. Band
Der Schrecken vom Mekong-Delta
Bastei Lübbe Verlag
Titelbild: Candy Kay

Andreas Balzer
58 Seiten 1,50 €

Diesmal steht nicht so sehr Professor Zamorra im Vordergrund. Die ehemalige Killerin Chin-Li ist in Amerika, wird dort aber von der Organisation Neun Drachen wieder aufgespürt. Als sie sich in Frankreich verstecken will, ruft sie bei Zamorra an und erfährt von dessen Einsatz. Als sie näheres in Erfahrung bringt, weiss sie, sie muss nach Hongkong. In die Höhle des Löwen denn hier ist der Sitz der Neun Drachen. Im alten Archiv der Organisation gibt es einen Hinweis auf den Schrecken, den Zamorra in Vietnam bekämpfen will. Sie macht sich also auf den gefährlichen Weg nach Hongkong.

***Andreas Balzer** ist einer der guten Autoren bei Professor Zamorra. Andere Leute die früher dabei waren und mir nicht so gefielen, sind inzwischen ausgeschieden. Ich hoffe sehr für die Serie, dass **Andreas Balzer** zur Kernmannschaft gehören wird.*

Professor Zamorra 814. Band
Der geheimnisvolle Engel
Bastei Lübbe Verlag
Titelbild: Kike = Enrique Piaretti

Christian Schwarz
58 Seiten 1,50 €

Asmodi tritt in der Vergangenheit des Schwedenkönigs Waldemar als Engel auf. Jahrhunderte später wieder in seiner Gestalt als Sid Amos. Dabei geht es einzig und allein um den Dämon Svantevit, der sogar mächtiger als Asmodis ist. Mit einer seiner vielen Intrigen gelingt es ihm Zamorra und Duval nach Rügen zu locken. Fast wäre sein Plan aufgegangen, Seine ärgsten Gegner in die Welt Svantivits zu stossen und die dort mit dem viergesichtigen Dämonen zu beschäftigen.

*Was mir gut gefiel war das offenen Ende und mit dem Dämon Svantevit erschuf **Christian Schwarz** einen neuen Gegner für Zamorra der sicher noch öfters auftreten wird. Auch Asmodis führt seine Intrigen weiter und niemand weiss, was er wirklich will. Damit bleibt die Figur weiterhin geheimnisvoll.*

Professor Zamorra 815. Band

Die Schlangenschwester

Bastei Lübbe Verlag

Titelbild: Maren

Christian Montillon

58 Seiten 1,50 €

Professor Zamorra, Nicol Duval, Andrew Millings und seine Freundin Diana Cunningham machen sich auf zu einem neuen Abenteuer. Dies findet jedoch nicht auf einem anderen Kontinent der Erde, sondern in einer anderen Dimension statt. Ziel ist Silama. Dort entstand ein Dimensionsriss, der von Zamorra und seinen Freunden, geschlossen werden soll. Der Auftrag kam mal wieder vom ollen Merlin und Nicole ärgert sich über dessen Überheblichkeit, andere die Drecksarbeit machen zu lassen. Aber sie sind nicht allein unterwegs. Denn die Dämonen der Hölle haben ebenfalls Angst vor dem, was durch den Riss auf die Erde und die Hölle gelangen kann.

Christian Montillon schrieb den neuen Zamorra. Die Beschreibung der fremden Dimension blieb ein wenig farblos, die Personen diesmal in der Beschreibung ebenfalls etwas blass. Aber zu guter Letzt, gute Unterhaltung.

Die Fälle der Nora Francis

Selbstverlag

Titelbild: nn

Sarah May

122 Seiten

4,80 €

Wer sich mal ein gelungenes Fan-Projekt ansehen möchte, der kann das gern mit dem vorliegenden Heft tun. ‚Die Fälle der Nora Francis‘ ist eine gelungene Kurzgeschichtensammlung um die Inspektorin Nora Francis, eine der wenigen Polizisten der Erde. Der Inspektor (sie legt Wert auf die Korrekte Bezeichnung ohne das in am Schluss) lebt im Jahr 2150. Die Menschheit hat es inzwischen geschafft, nicht nur auf dem Mars, sondern auch anderen Planeten des Sonnensystems zu siedeln. Es gibt eine nicht näher beschriebene Weltregierung und viele Neuerungen in Technik, Biologie und so fort.

Die Inspektorin kämpft gegen das übliche Verbrechen auf der Erde. Mal ist es die Entführung eines reichen Mannes, dann wieder die Rettung eines Ausserirdischen, die Aufklärung eines Raumschiff-Unfalls etc.

Die Kurzgeschichten sind alle hintereinander weg zu lesen, weil sie aufeinander aufbauen. Aber wer will, der kann auch durcheinander lesen, da die Kurzgeschichten jede für sich abgeschlossen sind. Jeder Fall, den Nora Francis in die Hand nimmt wird gelöst, auch wenn es bei der ersten Erzählung nicht den Anschein hat. Sarah May schrieb schon an einigen Fan-Projekten mit, doch finde ich, dass dieses Fanzine es verdient hätte mit einigen zusätzlichen Geschichten als Taschenbuch auf den Markt zu kommen. Und wenn es nur als BOD wäre. Die e-mail Adresse zum Bestellen des Heftes: uschi@st-forum.de, Stichwort Nora.

Dunkel über Daingistan 1. Band

Tag

Torsten Low

Selbstverlag

323 Seiten

16,90 €

Titelzeichnung: Torsten Low

Karte: Torsten Low

Zeichnungen: Yvonne und Andre Pieser, Torsten Low

Da bekam ich von Hermann Ritter mal wieder ein Buch in die Hand gedrückt. Für ein Fanprojekt jedenfalls eine gute Aufmachung. Fester Leineneinband, Fadenheftung, Leseband. Das Äusserliche dieses Buches ist gelungen. Handlich klein, kann man es auch durchaus in die Tasche stecken und unterwegs lesen. Ich blättere das Buch auf, klare Schrift auf gutem Papier. An der Qualität des Buches ist nichts auszusetzen. Daraufhin blätterte ich das Buch durch. Kapiteltrenner in Form von gezeichneten Waffen, eine Karte und Zeichnungen von der Nichte und dem Neffen des Autors. Die Bleistiftzeichnungen werden leider nicht so gut wiedergegeben, wie sie im Original aussehen müssten.

Die Erzählung selbst handelt von der Stadt Tasmana, die sich 400 Jahre lang hinter einem magischen Schirm versteckte. Jetzt steht eine Entscheidung an, den Schirm fallen oder weiter bestehen zu lassen. Die Stadt benötigt Rohstoffe, damit sie überleben kann. Also müssen Händler von ausserhalb in die Stadt gelassen werden. Dies ist eine weitreichende Entscheidung, die gut bedacht sein muss. Der Herrscher, Hunyad genannt, lässt daher den Zauberer Geseron wird daher von seiner Arbeit am Turm abgezogen, dafür bleibt sein Schüler Asmar angewiesen am Schirm zu bleiben und die anderen drei Magier, Engeron, Thoggvor und Rang bei der Arbeit zu unterstützen. Beim Hunyad trifft Geseron auf weitere wichtige Persönlichkeiten, den Berichterstatte Beirnar und den Magier Thoggvor (ein Magier der an zwei Orten gleichzeitig sein kann - also was neues? Namensgleichheit? Oder ein dummer Fehler?). Warum der Magier an der Besprechung teilnehmen sollte geht jedoch nicht hervor. Denn der Hunyad hat längst entschieden.

In den nächsten Kapiteln lernen wir ziemlich zusammenhanglos weitere Personen kennen, die erst im Laufe der Erzählung ein verbindendes Element erhalten. Bald trifft man sich auch mit den Herrschern der anderen Kleinstaaten der Insel. Diese wollen den Stadtstaat Tasmana in einen Krieg gegen die Finsternis mit hineinziehen. Der Hunyad sieht aber noch keinen Handlungsbedarf, ist doch die Kolonie von Lebewesen, die der Finsternis dienen auf dieser Insel vollkommen friedlich. Dieser Handlungsbedarf kommt jedoch schneller als gedacht.

***Torsten Low** ist verheiratet und seit langer Zeit Rollenspieler. Was der Autor über sich schreibt: Ich bin 30 Jahre alt und begeisterter Leser und Sammler von SF, Fantasy und Horror in Wort und Bild. Seit meiner Kindheit denke ich mir irgendwelche Geschichten aus und schreibe sie nieder. Ausserdem bin ich seit 15 Jahren begeisterter Rollenspieler. Die Grundidee für dieses Buch stammt aus Beiträgen, die ich für ein Internetrollenspiel verfasst habe. Nebenbei bin ich auch noch berufstätig (als Informatiker und SW-Entwickler). Den endgültigen Anstoss zum Buch brachte zwei Jahre langes berufliches Pendeln zwischen München und Braunschweig (ich verbrachte mein Leben sozusagen „in vollen Zügen“). Soweit **Torsten** selbst über sich.*

Light Edition Spirit 1. Band

Zwischen zwei Welten
SFC Universum

Marianne Sydow und Werner M. Höbart
60 Seiten 3,- €

Titelbild: Marko Jacobi
Poster: Stefan Lechner

Rückseite: Stefan Lechner & Tina Vogt
Zeichnungen: diverse

Es ist schön mal wieder ein Fan-Projekt in den Händen zu halten, bei dem alles stimmt. Der Anblick des Heftes mit festem Farbumschlag, dem Poster in der Mitte und die vielen Zeichnungen liessen mein Herz gleich ein wenig höher schlagen. Das Heft erscheint in der 3. Auflage und allein daran sieht man, dass auch Fan-Projekte erfolgreich sein können. Die Aufmachung der ersten beiden Hefte ist gut gelungen und ich denke, wenn die Vorschau auf die folgenden drei Fan-Magazine ebenso der Wirklichkeit entspricht, wird es eine gute fünfteilige Reihe.

Wer sich näher dafür interessiert, siehe bitte im Netzwerk auf der ersten Seite nach. Achim Havemann hat die Hefte in seinem Verlag im Angebot.

*Die erste Kurzgeschichte, die auch Titelgebend ist, stammt von der Autorin **Marianne Sydow**. Hier kommt auch das einzige Manko des Heftes zum tragen. Im Heft steht ‚Deutsche Erstveröffentlichung.‘ Das ist bei dieser Erzählung nicht der Fall. Denn 1981 erschien die Erzählung bereits im Jubiläumsband 2 des Moewig Verlags und Ende der 90er Jahre in dem Fanzine Atlantix 1. Aber vielleicht bezieht sich die Aussage auf den zweiten Titel, ‚Schwangerer Mond‘ von **Werner M. Höbart**. Hier geht es um die Geburt eines Plasmawesens. Mit dabei Posbis, Mattenwillis und Don Redhorse. Eine Kurzgeschichte, die alle Punkte einer solchen erfüllt. Sehr gut erzählt.*

Light Edition Spirit 2. Band

Was Gucky gerne verschweigt ...
SFC Universum

W. M. Höbart und F. Borsch
56 Seiten 3,- €

Titelbild: Swen Papenbrock

Rückseite: S. Lechner & A. Kelsner, A. Adamus

Poster: Swen Papenbrock

Zeichnungen: diverse

Band zwei der Light-Edition enthält die Erzählungen ‚Was Gucky gerne verschweigt...‘ von Werner M. Höbart und ‚Spürfahrt‘ von Frank Borsch. Handwerklich gut gemacht, bot die erste Erzählung leider nichts neues. Gucky als Haustier mit Namen Lumpi wurde schon in vielen Fangeschichten als Thema aufgegriffen. ‚Spürfahrt‘ von Frank Borsch ist eine spannende Geschichte um einen Raumfahrer, von dem die Terraner nichts, aber auch gar nichts wissen. Sie sind nicht einmal in der Lage die Pfeiffsprache des Wesens zu übersetzen. Mitten im Raum trieb der Fremde, als ihn Don Redhorse an Bord seines Schiffes, der ‚Montana‘ aufnahm. Trotz aller Bemühungen gelang es ihnen nicht, das Wesen zu retten.

Beide Geschichten sind gut geschrieben. Spannend und lesenswert in jeder Hinsicht. Was mir bei beiden Heften gefiel war die Professionalität, mit der die Herausgeber daran heran gingen. Farbige Titelbilder und gelungene Schwarz-Weiss-Zeichnungen, farbige Poster und ein gelungenes Layout. Was will man mehr? So wie diese Hefte hergestellt wurden, kann sich manch ein Verlag eine Scheibe abschneiden. In jedem Fall sind beide Hefte sehr empfehlenswert.

Nanokills
Arena Verlag 2659 (8/2005)
ISBN 3-401-02659-3

Frank Stieper
74 Seiten **5,90 €**

Wir schreiben das Jahr 2009, also eine gar nicht all zu ferner Zukunft. Der 17jährige Laurin fuhr mit Freunden in eine Skihütte, wo sie alle miteinander viel Spaß hatten. Allerdings er nicht, weil seine Freundin per Handy mit ihm Schluss gemacht hatte und nicht an diesem Ausflug teilnahm. In der Nacht träumte er einen seltsamen, unwirklichen Traum, den er seinen Freunden erzählte. Demnach wäre er draussen im Schnee herumgelaufen und hätte eine nackte Frau getroffen. Von dieser sei dann ein metallener Strom auf ihn zugeflossen. Ein sehr komischer Traum. Kurz danach beginnen sich seine Freunde etwas seltsam zu verhalten. Ein hektischer, übereilter Aufbruch, eine Strassensperre mit Miltiär, eine Verfolgungsjagd durch Hubschrauber und Laurin versteht die Welt nicht mehr. Um ihn herum verwandelt sich alles. Er versucht Kontakt mit seinem Vater aufzunehmen, der ihn verleugnet, mit seiner Freundin, die verriet, wie ihn auch seine Freunde verrieten.

Frank Stieper, den ich bereits durch seine Erzählung ‚Prozessorkind‘ kennen lernte, gefällt mir mit seiner Geschichte sehr gut. Es ist bis fast zum Schluss nicht klar, was überhaupt Sache ist. Da aus der Sicht von Laurin, der sich ständig auf der Flucht befindet, berichtet wird, ist der Leser genauso unwissend wie er. Nur ganz zum Schluss, als die Erklärung in Form einer Ärztin kommt, die Laurins Freundin aufklärt, wird die Auflösung ziemlich bitter. Kein Happy End. Dafür um so nachdenklicher. Frank Stieper gelingt es fast spielerisch mit der Erzählung über die Wissenschaftsgläubigkeit der Menschen und dem fast sorglosen Umgang mit der Technologie, ein ‚heisses Eisen‘ anzufassen.

Schatten des Jenseits
Schneider
Web-Site-Verlag (8/2008)
Titelbild: Michael Bozenciar
ISBN: 3-935982-06-2

Hrsg.: Maike
167 Seiten **8 €**

Nach dem erfolgreichen Start der Reihe Alea³ - Der Weltenwürfel stellt die Edition Geschichtenweber die Kurzgeschichtensammlung ‚Schatten des Jenseits‘ vor. Dreizehn deutsche und österreichische Autorinnen und Autoren garantieren gute gruselige Unterhaltung. Die Einstimmung übernimmt Michael Bozenicar, der das umlaufende Titelbild für das Buch gestaltete.

Martin Skerhut - Mein Vater

Die Geschichte erzählt von einem Sohn, dessen Vater ein Künstler ist. Nach dessen Tod soll er sich um dessen Kunstwerke kümmern und findet das Tagebuch von ihm. Darin beschreibt er sein inniges Verhältnis zu den Figuren, seinen Träumen und er spricht von seinen Kunstwerken, als ob diese mit ihm reden würden. Als sein Sohn mit dem Tagebuch fertig ist und weitere Überlegungen anstellt, ob die letzte Figur wohl beendet wurde, erhält er einen Anruf.

Maike Schneider - Charlys Nacht

Charly und Lucky wollen mal wieder etwas erleben. So gehen sie aus und landen auf einer Friedhofsparty, die nicht ganz nach ihrem Geschmack verläuft. Der Aufbruch,

etwas hastig, sieht eher nach Flucht aus. Kein Wunder also, dass auf dem Rückweg ein Unfall mit dem Wagen geschieht.

Jochen Brockmann - Das alte Gasthaus

Alte Gasthäuser haben etwas unheimliches an sich, vor allem wenn man erst in der Nacht dort ankommt, weitab von allen bekannten Zielen. Und sie besitzen schöne Wirtstöchter und Geheimnisse.

Bernhard Weißbecker - Ein Opfer für die Geister

Halloween-Partys sind auch nicht mehr das, was sie einmal waren. Und wenn die neue Bekannte, die man hat, auch noch so verführerisch sein sollte. Aufpassen! Es kommt möglicherweise ganz anders, als man es sich vorstellte.

Dorothea Rake - Erinnerung

Nacht für Nacht diese Albträume. Jede Nacht das gleiche Ritual, einschlafen, träumen, schreiend aufwachen. Das zehrt an den Nerven, das macht einen fertig. Auch, wenn dann plötzlich die Polizei mit einem Hausdurchsuchungsbefehl auftaucht und den Bruder sucht.

Birgit Käker - Drei aus der Hand

Ein Spieleabend kann sehr nett werden. Vor allem, wenn man ein altes Spiel ausprobiert, das man gar nicht kennt. Dadurch ergeben sich ganz neue Eindrücke. Doch sollte man versuchen, keinen Wein dazu zu trinken. Nicht wahr, Anne?

Gerti Platzer - Das letzte Tattoo

Normalerweise ist es so, Tattoos werden in die Haut gestochen und bleiben dort. Selbst mit viel Wasser und Seife verschwinden sie nicht. Es bleibt dann nur mit Laser die Tattoos wegzubrennen. Manchmal verschwinden die Tattoos aber auch von alleine. Dann ist da aber etwas faul.

Jörg Olbrich - Gefährliche Träume

Als Jörg seine Geschichte auf dem ‚Darmstädter Spät Lese Abend‘ zum Besten gab und damit das vorliegende Buch vorstellte, war ich begeistert. Eine Erzählung, von der man nicht sagen kann ob sie Wirklichkeit oder Wahnsinn widerspiegelt.

Jürgen Brandner - Das Grab der Alten

Jürgen Brandner macht mir mit seiner Geschichte Mut. Vor allem, wenn man mal wieder Rufbereitschaft hat und allein im Büro, sogar allein im Haus oder gar im ganzen Bürogebäudekomplex ist. Er macht mir Mut, zu Hause zu bleiben. Keine Nächte allein im Büro.

Manuela P. Forst - Isabella

Was Jürgen Brandner in modernen Büros treibt, versetzt Manuela P. Forst in den Wald. Das Grauen geht um. Der Mensch wird aus dem Wald fast in den Wahnsinn getrieben.

Marion C. Mainka - Das Haus in den Marschen

Alte Häuser haben es den Autorinnen und Autoren immer angetan. Mal im Guten, Mal im Bösen. Und wie nennt man das, wenn man in einem Haus ist, sich dort nicht wohlfühlt und das Haus verlässt, es aber nicht mehr da ist?

Timo Bader - Die Rache der Kellergeister

Wenn der grosse Bruder dem kleinen Bruder zusammen ist, gibt es immer nur Ärger. Vor allem, wenn er dem jüngeren immer Gruselgeschichten erzählt und der Kleine meint, sie würden Wirklichkeit werden.

Phillipp Bobrowski - Käuze am Küstrinchen

Eine Paddeltour ist lustig, eine Paddeltour ist schön... Oder auch nicht. Tagsüber bestimmt. Aber bei Nacht und ohne Licht, gibt es Probleme, die nicht so schnell zu lösen sind.

Die Kurzgeschichtensammlung der Geschichtenweber ist eine sehr schöne Sammlung. Hier lernt man die Natur kennen, erhält Einladungen zu Partys oder einen Spieleabend, macht eine lustige Paddeltour oder besucht verschiedenste architektonische Werke. Weshalb erscheint die beschriebene Begebenheit nur seltsam vertraut, dann aber gleich wieder so unwirklich? Was ist es, dass die unheimliche Beschreibung der Autoren so lebensecht erscheinen lässt? Fragen über Fragen und nur Stillschweigen der Betroffenen.

Die Beiträge dieser Sammlung vollführen eine Gradwanderung zwischen Traum und Wirklichkeit. Im Gegensatz zu vielen anderen Kurzgeschichtensammlungen sind die Erzählerinnen hauptberuflich mit ehrlicher Arbeit beschäftigt. Dass sie uns nebenbei die ‚Hucke voll lügen‘ ist ein angenehmer Effekt. Und wer noch einen Muntermacher braucht, sollte sich die eine oder andere Geschichte mal durch den Kopf gehen lassen.

Der Feenkrieg

Arena Verlag 2307 (8/2005)

Titelbild: Beate Mizdalski

ISBN: 3-401-02307-1

Martina Dierks

316 Seiten

7,90 €

Trish ist die Tochter des grossen Zauberers Agador. Sie wächst wohlbehütet in seiner Obhut und unter der Führung von Joella auf. Joella trat an die Stelle von Trishs Mutter, der Fee Morgana, als diese eines Tages auf unerklärliche Weise verschwand. Seither ist es einsam geworden in dem kleinen Reich des Zauberers. Die einzige Abwechslung ist für Trish das sprechende Pferd Veronese oder die Zeitung, die zufällig Joella eines Tages mitbrachte und seither regelmässig von ihren Einkaufsfahrten mitbringen muss.

Die Kraft des Zauberers ist nicht mehr so mächtig. Mit zunehmenden Alter lässt sie nach und Trish wird in eine gefährvolle Reise verwickelt. Ihr Vater Agador wird eines Tages von ihr gefunden, wie er wie steif gefroren an seinem Arbeitsplatz im hohen Turm sitzt. Sie ruft Joella zur Hilfe und entschliesst sich, auf die Reise zu gehen, den Vater zu retten und vielleicht, die Mutter zu finden.

Joellas Reise führt sie zu den Feen von Goldonia, denen ihr Vater die Schuld am Verschwinden ihrer Mutter gab. Daher hatte er auch sein kleines Reich von all den Feen abgeschottet. Seither ist das kleine Reich Magimare ein einsames Refugium.

***Martina Dierks**, geboren 1953 in Berlin, arbeitete in vielen Berufen, bevor sie zu einer erfolgreichen Schriftstellerin wurde. Mit ihrer Erzählung um das junge Mädchen Trish, auf der Schwelle zwischen Kind und Frau, geht sie einen phantastischen Weg. Viele Dinge die sie erwähnt gibt es bereits in vielen anderen Geschichten auch. Genauso oft finden wir aber auch neue Namen und neue Wesen, die sich in dieser Geschichte tummeln. Ein zauberhaftes Jugendbuch, anders kann man diese phantastische Erzählung nicht nennen, beglückt die Leserinnen und Leser. Spannend geschrieben, einfühlsam erzählt und eine stimmungsvolle Geschichte ist das Buch von **Martina Dierks** sehr empfehlenswert.*

blood - the last vampire

Die Nacht der Bestien

Dino Verlag (7/2005)

Originaltitel: blood - the last vampire (2000)

Übersetzt: John Schmitt-Weigand

ISBN: 3-89921-686-5

Mamoru Oshii

306 Seiten

15,90 €

Titelbild: Katsuya Terada

Die japanische Jugend probt den Aufstand in den 60er Jahren. Studenten demonstrieren gegen die Regierung, Oberschüler der verschiedensten Schulen schliessen sich an, wenngleich die Gründe für deren Demonstrationen einen anderen Ausgangspunkt besitzen. Rei Miwa, Schüler einer 12. Klasse der städtischen K-Oberschule wird unversehens in ein gefährliches Abenteuer gezogen. Auf der Flucht vor der Polizei, die gerade eine Demonstration auflöst, gerät er an einen blutigen Schauplatz. Ein junges Mädchen, dass sich später als Saya entpuppt, hat mit einem Samuraischwert einen anderen Menschen umgebracht. Sie steht in einer riesigen Blutlache und wird gleich darauf von vornehmen Leuten abgeholt. Rei Miwa hat Glück. Statt ihn ebenfalls zu töten, wird er nur niedergeschlagen und später von Passanten gefunden. In der Annahme, das ganze Blut in dem er liegt, stamme von ihm, gelangt er erst wieder in einen herbeigerufenen Krankenwagen zu Bewusstsein. Die Polizei stellt fest, es gehört nicht zu ihm und nimmt ihn vorerst fest. Das führt zu einem vorläufigen Schulverweis. Auf dem Weg nach hause erwartet ihn bereits ein Polizist in seinem eigenen Zimmer, ohne dass ihn Reis Eltern oder er selbst eingeladen hätte. Polizist Gotoda glaubt Rei die Vampirgeschichte und ermittelt mit seiner Hilfe in einem Fall, der von höherer Stelle bereits geschlossen wurde. Im Mittelpunkt steht nicht nur Rei, sondern auch das Mädchen Saya, die nach dem Mord an einem Oberschüler ohne weiteres die Schule wechseln kann. Und jedes Mal, wenn an der Schule ein Oberschüler starb, verschwindet sie.

Polizist Gotoda und Rei, mit Unterstützung weiterer Schulkameraden, machen sich auf die Suche nach Saya. Und es stellt sich heraus, es bestehen sehr seltsame Verbindungen zur israelischen Botschaft.

*Der Roman ist ein spannender Vampir-Roman. Was mir trotz der guten Einleitung fehlte, war ein wenig Geschichtsunterricht. So wird nicht ganz klar, wie die Situation zwischen Israel und Japan aussieht. Erst wenn man sich eingelesen hat, wird einiges klarer. Bisläng kannte ich erst zwei Bücher, die aus dem japanischen ins Deutsche übersetzt wurden. Das eine war eine Kurzgeschichtensammlung aus dem Wilhelm Heyne Verlag, das andere ein Roman. Die Erzählung von **Mamoru Oshii** gefiel mir gut. Dazu muss noch erwähnt werden, **Mamoru Oshii** ist Autor der Erzählung ‚ghost in the shell‘ und ‚patlabor - der Film‘ 1 und 2. Vielen Manga-Fans dürften aber eher die Verfilmungen bekannt sein.*

magic the gathering

Kamigawa-Zyklus 3. Band

Die Hüterin - Retter von Kamigawa

Scott McGough

Dino Verlag (7/2005)

347 Seiten

9,95 €

Originaltitel: guardian - savivors of kamigawa (5/2005)

Übersetzt: Hanno Gierke

Titelbild: Donato Giancola

ISBN: 3-8332-1212-8

Der Ronin Toshi Umezawa befindet sich in dem Konflikt, in dem er nie hineingeraten wollte. Es geht um den Krieg zwischen der Welt der Menschen und der Welt der Geister. Aber alle seine Bemühungen waren umsonst. Er gerät in eine Auseinandersetzung, die zwischen den Leuten des Mondvolkes, den Fuchsleuten und des Daimyo geführt wird. Toshi ist dabei mit Prinzessin Michiko, der Tochter des Daimyo, einen Weg zu finden, heil aus der Sache herauszukommen. Dabei stellt er fest, dass er sich wirklich nur auf sich selbst verlassen kann.

So führt ihn sein Weg zu einem alten Feind-Freund, mit dem er viel Zeit verbrachte. Hidetsugu ist ein Oger, der nicht gerade sehr freundlich mit Toshi umgeht. Aber beide werden durch Blutsbande zusammengehalten. Ausserdem haben beide irgendwie das gleiche Ziel.

*Der Roman spielt in der Welt des Kartenspiels ‚Magic‘. Wer die Karten kennt, kann sich mit diesem Buch sehr viel schneller anfreunden, als jemand, der noch gar nichts davon kennt. Vor Jahren brachte der Wilhelm Heyne Verlag bereits Bücher zu Magic heraus. Diese waren einfacher zu lesen, weil nicht so viel Wissen vorausgesetzt wurde. Trotz des Prologs, der dem Roman vorangeht, hätte ich mir eine kleine Zusammenfassung der ersten beiden bände gewünscht. So war es recht schwer, mich in diese fantastische, gleichzeitig farbenprächtige Welt hineinzusetzen. **Scott McGough** ist ein hervorragender Erzähler, dem es gelingt, den Leser gleich in seinen erzählerischen Bann zu schlagen. Ich habe das Buch sehr gern gelesen, weil es atmosphärisch sehr dicht war und im Laufe der Handlung vieles erklärt wurde, was ich zu Beginn des Romans vermisste. Ich persönlich würde gern mehr von diesem Autor lesen, weil er seinen Handlungsträger Toshi Umezawa sehr menschlich und sympathisch darstellte. Es gelang ihm eine Darstellung, die es dem Leser ermöglichte, sich mit der Figur zu identifizieren und sich an Leid und Freud zu beteiligen.*

Ausgeblendet

Robert Cormier

Club Bertelsmann 30262 (7/2005)

382 Seiten

7,90 €

Originaltitel: fade (1988)

Übersetzt: Rose Aichele

Titelbild: photonica

ISBN: 3-570-30262-8

Paul ist ein Junge, wie jeder andere auch. Er interessiert sich für viele Dinge, unter anderem auch für die Familie und Familienfotos. Eines dieser Fotos hat es ihm besonders angetan, da man etwas nicht sieht. Seinen Onkel Adelard gibt es auf diesem Foto nicht zu sehen. Und das, obwohl er doch neben seinem Vater direkt

stand. Das Foto ist für Paul ein Rätsel und immer wieder bringt er die Sprache auf das seltsame Familiendokument.

Eines Tages hat er aber ganz andere Dinge im Kopf, denn seine geliebte Tante Rosanna kam wieder in die Stadt zurück. Und als er sie wieder sieht, verliebt er sich mit seinen dreizehn Jahren sofort in sie.

Und dann kommt auch noch Onkel Adelard wieder. Sein Onkel macht ihn auch mit der seltsamen Gabe vertraut, von der er manchmal wohl wie alle Jungen träumte. Unsichtbar werden. Er hatte die seltsame Gabe bereits angewandt, ohne es wirklich zu bemerken. Jetzt aber, kann er sie ganz bewusst einsetzen. Bald schon versteht er es, sie ohne grössere Anstrengung gezielt anzuwenden. Als sie ihn eines Tages als eine düstere Stimme in seinem Kopf zu einer Gewalttat verleitet, schwört er, diese Kraft nie wieder einzusetzen.

Viele Jahre später ist Paul auf der Suche nach seinem Neffen Ozzie. Die Gabe der Unsichtbarkeit geht seltsame Wege, denn nur Onkel zu Neffe geht die Gabe über. Onkel Theophile war es, der die Gabe an Onkel Adelard weitergab, Onkel Adelard an Paul, Paul an seinen Neffen Oswald. Und gerade Ozzie ist es, der der Stimme im Kopf gehorcht. In seiner Unsichtbarkeit verübt er erst kleinere und dann grössere Straftaten.

Robert Cormier ist ein, im wahrsten Sinne des Wortes, ausgezeichnete Autor. Oder besser, er war. Der ehemalige Journalist starb am 2. November 2000 im Alter von 75 Jahren. Durch seine jahrelange Arbeit als Journalist in Leominster fand er zu seinen Themen, die er in der Zeit als Rentner in Bücher umsetzte. Seine Bücher sind alle anspruchsvoll. Von der Handlung, die immer irgendwie in Kleinstädten angesiedelt ist, bis hin zu den Handlungsträgern und Nebenfiguren, sind seine Geschichten der Wirklichkeit näher als der Phantastik. So erscheint selbst der Roman ‚Ausgeblendet‘ eher wie ein wirklichkeitsgetreues Werk. Die Möglichkeit, sich unsichtbar zu machen, nimmt der Leser, in der Regel wohl Jungen, als ganz normal hin. Es geht dabei vor allem um die Auswirkungen des Bösen auf den normalen Menschen, ausgeführt von einem ‚UN‘normalen Menschen. Betrachtet man als Leser die Geschichte und den unwilligen Helden der Erzählung, findet man in ihm jedoch auch die ganze Normalität wieder.

Star Wars - Klonkriege 7. Comic

Waffenbrüder

John Ostrander

Panini-Dino Verlag (8/2005)

144 Seiten

14,95 €

Originaltitel: nn

Übersetzt: Michael Nagula

Titelbild: Jan Duursema & Brad Anderson

ISBN: 3-8332-1227-6

Wir befinden uns auf dem Planeten Bakura, kurz nach der Schlacht um Geonosis, wo viele Jedi in der Arena ihren Tod fanden. Meister Tholme und Sora Bulq kämpfen Seite an Seite gegen Count Dooku. Der Kampf findet ein Ende, mit dem Meister Tholme nicht rechnete.

Gleichzeitig auf dem Planeten Coruscant, in den Grabstätten des Senats. Quinlan Vos und seine Freundin Khaleen erhoffen sich, mehr Informationen zu erhalten. Quin war der Meinung, dass er den zweiten Sith tötete. Doch als er feststellt, dies ist nicht der Fall, will er den in Karbonit eingeschlossenen Mann nachträglich befragen. Als Jedi ist er in der Lage, sich die wichtigsten Bilder des toten Senators Viento auch noch nach dessen Tod zu holen. Das was er sieht,

stimmt ihn aber ganz und gar nicht froh. Die Suche nach dem zweiten Sith geht weiter. Quin macht sich auf den Weg, den Hinweis auf eine Attentäterin aufzunehmen. Eine Auseinandersetzung steht bevor. Die letzte Auseinandersetzung findet jedoch nicht in der Weise statt, wie es Quin geplant hat.

Was ich an den beiden letzten Comic-Heften von Star Gate - 1 und Star Wars bemängelte, findet hier seine umgekehrte Fortsetzung. Die Zeichnungen sind hervorragend gelungen. Die Personen werden auf jedem Bild zweifelsfrei erkannt, die Zeichnungen sind sehr gut und die Farbgebung passt sich in hervorragender Art der Stimmung der Handlung an. Auf diese Weise finden Handlung und Bilder sich zu einem harmonischen Ganzen. Die Qualität stimmt mich in diesem Fall sehr zufrieden.

Reptilia

Verlag Droemer Knaur

Titelbild: Thomas Thiemeyer

ISBN: 3-426-66153-6

Thomas Thiemeyer

383 Seiten

18,90 €

Der junge Londoner Genetiker David Astbury ist Wissenschaftler wie er im Buche steht. Labortür zu und forschen. Vielleicht auch dort wohnen? Wenn es möglich wäre, bestimmt. Er ist der typische Laborant, ganz im Gegensatz zu seinem Vater, der ihn immer mit um die halbe Welt nahm. Als er eine Einladung von Lady Palmbridge erreicht, macht er sich auf den Weg in die Vereinigten Staaten von Amerika. Lord Palmbridge, ein berühmter Genetiker, war seinerzeit von Grossbritannien aus nach Amerika ausgewandert, um dort seinen Forschungen nachzugehen. Damals war David in die Tochter Emily verknallt. Jetzt bittet ihn ihre Mutter um Hilfe. David soll in Begleitung vom Grosswildjäger Maloney und seinem Freund Sixpence nach Afrika reisen. Im tiefen Urwald des Kongo war Emily unterwegs, um nach einer Legende zu suchen. Die neue Expedition soll nicht nur Emily wiederfinden, sondern auch das Geheimnis lüften, welches sich im Lac Tèlè verbirgt. Ähnlich dem Monster im Loch Ness soll sich hier ein überlebender Dinosaurier finden lassen.

Aber eigentlich steckt mehr dahinter, als nur Emily und der Saurier. Er als Genetiker findet sehr bald den wahren Grund heraus. Durch die unverbrauchten Zellen und DNA soll die moderne Genetik einen Schritt weiter in die Zukunft führen. man erhofft sich neue Mittel, die gegen Krankheiten immun sein sollen und die bekannten Krankheiten gegebenenfalls sogar heilen.

Am Dschungelsee angekommen trifft die kleine Expedition, der noch eine Biologin angehört auf den Pygmäen Egomo. Er ist der Einzige Pygmäe, der sich überhaupt in die Nähe des Sees traut, der für die Einheimischen als Unheilsvoll gilt. Egomo will das Monster mit dem Namen Mokéle M'Bembé als einziger gesehen haben, und führte auch die Expedition von Emily. Bald findet die zweite Expedition Reste der ersten, die in einem grausamen Kampf getötet worden sein soll. Aber zuerst findet man keine Toten.

***Thomas Thiemeyer** schrieb einen Wissenschaftsthiller, der seinen Namen wirklich verdient. Es geht um eine wissenschaftliche Expedition, um einen unbeugsamen, rachsüchtigen Grosswildjäger, eine alte Liebe und nicht zuletzt um die Zukunft der Menschen. David findet zum Schluss nicht nur Emily, sondern ein ungeheures Geheimnis um eine uralte nichtmenschliche Kultur. Aber mehr sei nicht verraten. Der Autor hat mir gut gefallen. Schon auf den ersten Seiten hatte ich das Gefühl, bereits mitten in der Geschichte zu sein. Nichts wirkte künstlich aufgepflöpft.*

Lesenswert in jedem Fall. Wer zudem Lust hat, kann ein wenig nach Edgar Allen Poe oder Henry Rider Haggard oder Michael Murrak suchen.

Warhammer 40.000 8. Band

Mächte des Chaos

Dan Abnett

Wilhelm Heyne Verlag 52104 (8/2005)

397 Seiten 7,95 €

Originaltitel: ghostmaker

Übersetzt: Christian Jentsch

Titelbild: nn

ISBN: 3-453-52104-8

Kommissar-Oberst Ibram Gaunt befindet sich auf dem Planeten Tanith. Hier sollen drei neue Regimenter mit Soldaten ausgehoben werden um im immerwährenden Kampf gegen das Chaos zu bestehen, das Imperium der Menschen auszuweiten und zu sichern. Der Planet Tanith liegt am Rande der Galaxis und hatte dem Imperium noch nie Soldaten zur Verfügung gestellt. Daher kann Ibram Gaunt die Neuen in seine Obhut nehmen. Doch die feierliche Übernahme findet gar nicht erst statt. Noch während der Ankunft Gaunts wird Tanith überfallen. Die Truppen werden so rasch wie möglich verladen und die Imperiale Flotte führt einen Rückzug durch. Sie sind dem plötzlich auftretenden Gegner nicht gewachsen.

Tanith wird zerstört. Die Männer, die vorher schon wussten, sie würden nie wieder zurückkehren, verlieren endgültig das zuhause. Dabei gibt es schon einen Unterschied, ob man nie mehr zurückkehren kann, weil man woanders eingesetzt wird, oder weil es die Heimat nicht mehr gibt.

Kommissar-Oberst Ibram Gaunt ist nun der Führer der Ersten und Einzigen Taniths. Die Männer gehören zu den besten Pfadfindern, die das Imperium je besass. Sie kämpfen in vorderster Front und ebenen den nachfolgenden Truppen den Weg. Der Erfolg den der Oberst mit seinen Leuten hat, wird ihm natürlich von anderen geneidet. So kommt es, dass er ‚zufällig‘ in den Beschuss durch eigene Leute gerät. Einer der Gegenspieler von Gaunt ist Oberst Thoren, der Gaunts Geister, wie sie bald genannt werden, in den schnellen Tod schickt.

*Warhammer-Romane leben von wilden Kriegen gegen das Chaos und die dunklen Mächte. Daher bestehen sie zum grossen Teil aus Schlachten. andererseits, vor allem unter dem Autor **William King**, gab es auch gut ausgearbeitete Charaktere und übergreifende Handlung innerhalb des Romans. **Dan Abnett** führt seinen Roman auf dem Weg genau so weiter, wie **King** mit seinen Romanen begann. Sie sind spannend, mit Intrigen gepflastert und von leichter Ironie gesäumt. Lesenswerte Romane die auf militärischer Gewalt aufbauen und stark an Landser-Romane erinnern.*

Vor Adam

Jack London

Fanpro 71001 (2005)

183 Seiten 10 €

Originaltitel: before Adam (1906)

Übersetzt: Ronald M. Hahn

Titelbild: Henri Bidault

Zeichnungen: Susanne Lork & Guiseppa Festino

ISBN: 3-89064-524-0

Es ist durchaus bemerkenswert, dass dieser Roman fast einhundert Jahre alt und immer noch lesenswert ist. Er spielt viele hunderttausend Jahre vor unserer Zeit, ist aber immer noch unterhaltsam und lesenswert. Natürlich fehlen die wissenschaftlichen Erkenntnisse der letzten einhundert Jahre, fallen aber für diese

Ausgabe nicht ins Gewicht. Wir haben schliesslich einen Roman und kein Sachbuch vor uns.

Der Ich-Erzähler dieser Geschichte beschreibt sich als einen (für die damalige Zeit) modernen Stadtmenschen. Für ihn ist das Leben eines Bauern so etwas wie ein ‚Hörensagen‘ da er es nie persönlich erlebte. Seine Träume, die er als Kind erlebte, sind ihm wesentlich näher. Dabei handelt es sich aber um Geschichten aus der Steinzeit. Erinnerungen an das entbehrensreiche Leben eines seiner Vorfahren, der mit einem Trupp Urmenschen durch die Lande zieht. Ein kräftezehrender Überlebenskampf gegen kriegerische Artgenossen, wilde Tiere und ständig auf der Suche nach Lebensmitteln. Diese Träume erzählen ihm eine durchgehende Geschichte, die zudem gar nichts mit seinem Leben zu tun haben. Nur wenn er auf Situationen trifft, die er nicht kennt, erinnert er sich an die Träume. Zum Beispiel als er zum ersten Mal in seinem Leben Heidelbeeren zu sehen und zu essen bekommt. Plötzlich weiss er wie sie schmecken und dass er sich in einem früheren Leben davon ernährte. Er erkennt bald, dass seine Träume ihm ein Leben in richtiger Reihenfolge erzählen. Findet den Anfang und ein Ende. Mittels dieser Geschichtenform, einer Erzählung innerhalb einer Erzählung, wird eine im wahrsten Sinn des Wortes, uralte, Lebenserfahrung weitergegeben. Zu Beginn erscheint eine Geschichte aus dem Leben in der Eiszeit sehr unrealistisch. Lebewesen, die sich in einem Entwicklungsstadium zwischen Affe und Mensch befinden, haben sicher keine verständliche Sprache. Wie also soll die Erzählung glaubhaft wirken? Die Lösung ist die oben genannte Geschichte in der Geschichte. Jack London stellt dazu gleichsam eine Theorie vor, die für ihn durchaus im Bereich des Möglichen erschien. Nämlich die, dass neben den Überlebensinstinkten auch intensive Eindrücke des Lebens selbst genetisch vererbt werden.

Gewieft Wiesel 1. Band

Sucht die Donnereiche!

Piper 6580 (8/2005)

Originaltitel: thunderoak (1997)

Titelbild: John Howe

ISBN: 978-492-26580-5

Garry Kilworth

474 Seiten 9,95 €

Übersetzt: Irene Bonhorst

Vor langer Zeit verschwanden die Menschen von der Insel Welkin. Das war für die Tiere nicht weiter schlimm. Die Tiere übernahmen die Macht, da eine seltsame Art Magie es fertig brachte, die Tiere reden und intelligent werden zu lassen. Die machtgierigen Hermeline übernahmen unter Führung von Prinz Punktum die Führung und unterjochten alle anderen Tiere. Vor allem die Wiesel, Otter, Mader und so weiter wurden zu Leibeigenen. Das fanden nicht alle gut und so spaltete sich unter Führung von Sybel eine Gruppe von Wiesel ab und lebt seither im Wald als Gesetzlose. Seither ist Sheriff Trugkopp im Auftrag des Prinzen unterwegs, die Wiesel dingfest zu machen.

Sybel und seine Gruppe finden heraus, dass der Deich, der die Insel umgibt brüchig ist. Es besteht die Gefahr, dass bei einem schweren Unwetter der Deich bricht und die ganze Insel vom Meerwasser überschwemmt wird. Die Insel liegt mit dem grössten Teil ihrer Fläche leicht unterhalb des Meeresbodens. Ziel von Sybel ist es die Menschen zurück zu holen. Aber er weiss noch nicht wie. Unterstützung findet er bei dem alten und zerstreuten Hermelin Lord Hohkinn.

Mit dem Besuch bei ihm beginnt auch der Roman und die Reise der kleinen Gemeinschaft. Es gilt nicht nur die Landkarte der Seeadler zu finden, durch das Reich der Ratten unerkannt zu reisen und seltsame Zeichen der Menschen zu suchen, sondern auch noch den Sheriff Trugkopp abzuwehren. Weil das zwar

gelingt, der Prinz aber trotzdem den Kopf von Sybel will, wird der gerissene und gewalttätige Fuchs Montana angeworben.

Die Geschichte mit den sprechenden Tieren ist eine tolle Sache. Der Hintergrund ist jedoch eindeutig ‚Robin Hood‘. Die Anspielungen sind eindeutiger Natur, man kann gar nicht anders. Weitere Anspielungen sind unter anderem Jagdhalla, an das Walhalla der Asen und damit der nordischen Mythologie. Die Suche nach der Donnereiche ist im Aufbau dem ‚Herrn der Ringe‘ ähnlich. Eine Gruppe, die öfters getrennt wird, unterwegs um eine Aufgabe zu erfüllen. Es treten Hexen auf, verbrecherische Mäusehüter und eine Maulwurfsdiebesbande und andere mehr. Das macht das Buch spannend und lesenswert. Und der Humor kommt auch nicht zu kurz. Man stelle sich vor, das Wiesel und die Maulwürfe beim Würfeln mit Samen.

Gefährliche Reisen 2. Band

Entführung in Luxor

Bjorn Sortland

Arena Verlag (2003)

130 Seiten

8,50 €

Originaltitel: Kunstdetektivene 2 / Luxormysteriet (2001)

Übersetzt: Dagmar Mißfeldt

Titelbild und Zeichnungen: Elisabeth Holzhausen

ISBN: 3-401-05556-9

„Ferien mit der Familie“ ist der Titel des Buches, das der Reiseschriftsteller Bergvisk schreiben soll. Daher darf jedes Kind einen Urlaub aussuchen, nur mit der Bedingung versehen, jedes Mal muss es ein anderer Kontinent sein. Mit seiner Frau Inga Bergvik und den drei Kindern Sanna, David und Thor ist er jetzt in Ägypten. Weil der Jüngste der drei Geschwister, Thor, sich die Pyramiden wünschte. Er sah sie in einem Donald Duck Heft. Daher muss die Familie nun in die heiße Wüste. Bei den Pyramiden werden sie von jemanden angesprochen, der sie nach Luxor schickt. Dort gibt es angeblich noch spannendere Dinge zu besichtigen. Dabei verweist er sie auf ein kleines Hotel Namens Ali's In. Von da an geht nichts mehr seinen geregelten Gang. Von der Fähre weg wird die Familie gekidnappt. Die Kinder werden entführt und können sich wieder befreien. Und ein Rätsel wird gelöst.

Bjorn Sortland schreibt ein Jugendbuch, dass auch Erwachsenen Spaß machen kann. Für Jugendliche ab zehn Jahren durchaus geeignet, das Interesse an Kunst und Kultur zu entdecken. Mit einer spannenden Handlung entführt er die Leserinnen und Leser in ein altes, modernes Land. Dazu die gelungenen Zeichnungen von Elisabeth Holzhausen machen aus dem Buch eine kleine Erlebniswelt. Hinzu kommt ein fester Einband, abwaschbar und damit besonders Jugendfreundlich.

Das Licht des Orakels

Victoria Hanley

Beltz & Gelberg Verlag (8/2005)

357 Seiten

Originaltitel: the light of the oracle (2004)

Übersetzt: Anna Blankenburg

Titelbild: Dieter Wiesmüller

Karten: nn

ISBN: 3-407-80958-1

Bryn ist das sechste Kind und einzige Tochter eines Steinhauers aus Uste. Uste ist ein kleines Dorf, von dem Bryn später behauptet, es ist so klein, dass es in

der grossen Halle des Orakeltempels Platz hätte. Bryn ist eine Tagträumerin, die zu nichts zu gebrauchen ist. Sie sieht zudem Dinge, die sonst niemand sieht. Heimlich lernt sie beim Dorfpriester lesen und schreiben. Eines Tages erscheint Renchald im Dorf, seines Zeichens Meisterprediger und Herr über den Tempel des Orakels. Mit seinem Tross sucht er Mädchen wie Bryn, um sie als Helferinnen, vielleicht sogar als Priesterinnen ausbilden zu lassen. In seiner Begleitung findet sich Clea, die hochmütige Tochter von Lord Barton Errington. Das verwöhnte Mädchen entpuppt sich schnell als die böse Gegenspielerin zu Bryn und macht ihr in der Folgezeit das Leben schwer. Gemeinsam reiten sie zurück nach Amarkand, wo der berühmte Tempel steht. Ihr weg führt sie durch eine Wüste und nur Bryn gibt der verdurstenden Frau ihre Wasserflasche.

Nach einiger Zeit als Novizin kommt die Zeit der Ausbildung als zukünftiger Priesterin oder Priester, denn auch Männer verrichten hier ihre Dienste. Mit ihren Weissagungen sorgen sie für den guten Ruf des Tempels, seinen Ruhm und letztlich auch den Reichtum.

Und Reichtum macht Korrupt und Machtgierig. Davon ist auch Renchald der Meisterprediger nicht ausgenommen. Als er bemerkt, dass die Weissagungen von Bryn aussagekräftig genug sind, ihn in seiner Position zu bedrohen, wird sie von einem Fluch belegt.

*Der Rest des Buches geht darum, dass Bryn sich mit ein paar Freunden daran macht, die Macht des Meisterpriesters zu brechen und wieder Gerechtigkeit in das Tempelleben einzuführen. **Victoria Hanley** schrieb ein schönes Fantasy-Jugendbuch, das in meinen Augen wohl eher an Mädchen gerichtet ist. Andererseits sind ein paar schöne Ideen darin enthalten, die manch anderen Autor neidisch werden lassen können. Die Autorin sprüht vor Ideen, ihre Handlung ist zielgerichtet auf ein Ereignis ausgerichtet das ihre handelnden Personen mit einigen Irrungen und Wirrungen auch erreichen. Was mir zudem gefällt, ihre Welt beschränkt sich auf den Teil, den auch die Karte anzeigt. Es ist nicht wichtig was sonst noch an anderen Stellen des Landes geschieht. In der kleinen Abgeschlossenen Welt des Tempels kommt jeder zum Tempel. Man muss nicht weit reisen um Fremde kennen zu lernen.*

Asteroidenfeuer

Wilhelm Heyne Verlag 52103 (9/2005)

Originaltitel: the silent war (2004)

Titelbild: Thomas Thiemeyer

ISBN: 3-453-52103-X

Ben Bova

478 Seiten 8,95 €

Übersetzt: Martin Gilbert

Der vorliegende Roman von Ben Bova ist die direkte Fortsetzung von Asteroidensturm. Es ist die Auseinandersetzung des millionenschweren Erben Martin Humphries und seinem Rivalen Lars Fuchs.

Es beginnt eigentlich alles damit, dass sich Martin Humphries auf einem Asteroiden befindet, der von einem selbsternannten Priester bewacht wird. Grund dafür ist ein ausserirdisches Artefakt. Die Familie die dort Bergbau betrieb fand das seltsame Ding und verkaufte an den meistbietenden Käufer. Der tritt in Form von Martin Humphries auf. Zusammen mit einer Künstlerin, der besten der Erde, betritt er den Asteroiden und muss einige Zeit warten, bis er das Artefakt sehen darf. Dabei stellt sich heraus, der selbsternannte Priester, der sich Dorn nennt, war früher als Söldner in Humphries Diensten und schlachtete ein ganzes Habitat mit mehreren tausend Siedlern im All ab. Während Humphries darauf wartet, vorgelassen zu

werden, geht die Handlung sechs Jahre weiter zurück in die Vergangenheit. Es wird erzählt, wie es zu der fast handgreiflichen Auseinandersetzung zwischen Lars Fuchs und Humphries kam, wie sich ein Krieg daraus entwickelte und wie alles andere weiterging, bis hin zu dem Zeitpunkt, das Humphries auf diesem Asteroiden landet.

*Die Erzählungen um den Asteroidenkrieg dürften damit beendet sein. Die Auseinandersetzung zwischen den beiden Kontrahenten hingegen nicht. **Ben Bova**, mittlerweile um die 70 Jahre alt, schafft es mit seinen neuen Romanen durchaus, den Leser zu fesseln. Seine atmosphärisch dichten Erzählungen fügen sich nahtlos ineinander und aneinander. Seine handelnden Personen sind nicht nur flache Abziehbilder, sondern plastische Figuren, bei denen man mitleidet und mitfiebert, was denn als nächstes geschieht. **Ben Bova** ist ein grossartiger Erzähler und er schafft es die Personen aus ihrer Sicht sympathisch erscheinen zu lassen und den jeweiligen Gegner immer als den Bösewicht. Dadurch ist man durchaus geneigt, die Zuneigung zu einer bestimmten Figur auf die nächste zu übertragen. Der unnachahmliche Schreibstil ist ein Feuerwerk an Ideen, gepaart mit einer abwechslungsreichen Handlung und aussergewöhnlichen Figuren.*

Die Spiderwick-Geheimnisse 5. und Abschlussband

Die Rache der Kobolde

Holly Black

cbj verlag (9/2005)

136 Seiten 8,50 €

Titelbild und Zeichnungen: Tony DiTerlizzi

ISBN: 3-570-12922-5

Es geht rund in dem alten Haus der Grosstante Lucindia. Die drei Kinder der Familie Grace, Simon, Jared und Mallory kommen von ihrem Abenteuer erschöpft nach Hause und finden es zerstört vor. Türen, Fenster, Möbel und alle anderen Einrichtungsgegenstände sind zerstört. Nur Bryn, der Greif kämpft einen kleinen einsamen Kampf gegen einen Kobold. Es ist der grüne Kobold, und darauf legt er wert, Hogsqueal. Als er schliesslich gefangen wird, erzählt er von dem Überfall der Kobolde. Die drei Geschwister stellen fest, dass die entführte Person, die sie in der Gewalt der Kobolde zwar gesehen, aber nicht erkannt hatten, ihre Mutter ist. Sie haben keine Ruhe und machen sich sofort auf, sie aus den Händen des Ober-Unholdes zu befreien.

*Der fünfte und letzte Band der Abenteuer der Grace-Geschwister fügt sich in Ausstattung und Aufmachung nahtlos in die wunderbar Reihe ein. Die Bilder von **Tony DiTerlizzi** machen die Erzählung sehr schön anschaulich, die Geschichte von **Holly Black** erzählt wird zunehmend spannender. Sehr schön fand ich das überraschende Ende des Unholds. So einfach kann das sein. Aber an dieser Stelle will ich das Ende nicht vorweg nehmen. Die fünf Bände regen die Phantasie an, eröffnen eine Spielwiese für eigene Ideen und führen die Horden von Leserinnen und Leser durch eine kleine Welt, ohne dass diese Spuren hinterlassen. Statt dessen nehmen sie viel Inspiration mit in die reale Welt und lernen gleichzeitig, dass man ein Problem am besten zusammen löst.*

Götterdämmerung

Tanja Kinkel

Knauer Verlag 62816 (4/2005)

497 Seiten

8,90 €

Titelbild: Foto, Zefa

ISBN: 3-426-62816-3

Zuerst scheint es Routine zu sein. Der vormals gefeierte und bekannte Journalist und Pulitzer-Preisträger Neil LaHaye schreibt an einem neuen Buch. Mit seinen neuesten Veröffentlichungen hat er sich in vielen Kreisen der Bevölkerung unbeliebt gemacht. Seine kritischen Veröffentlichungen sind nicht Jedermanns Geschmack. Bei seinen Ermittlungen zu seinem Buch mit dem Thema Aids, nach weiteren wissenschaftlichen Fakten, stösst er auf merkwürdige Zusammenhänge. Grund für dieses Thema ist der Tod eines Bekannten. Bei den in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts auftretenden Fällen findet er immer wieder einen bestimmten Namen. Diese Hinweise deuten auf den verschwundenen Gen-Spezialisten Dr. Sanchez hin, der bei dem amerikanischen Pharmakonzern Livion unter Vertrag steht. Sanchez war der erste Arzt, der die ersten Aids-Patienten behandelte. Neil will den Arzt ausfindig machen, weil er sich von ihm weitere Aufklärung zu diesem Thema erhofft. Auf seiner weiteren Suche trifft er auf Beatrice, die Tochter des genialen Wissenschaftlers. Gemeinsam mit ihrem Vater arbeitet sie in Alaska in einem geheimen Labortrakt. Neueste Technologien stehen den beiden zur Verfügung, die sie nutzen um weitere Schritt in Richtung Zukunft der Biotechnologie zu gehen.

Bei dieser Begegnung bleibt es nicht, eine feine Liebe entspinnt sich zwischen beiden, die scheinbar keinen Bestand haben wird. Zu tief sind die beiden unterschiedlichen Menschen in ein gefährliches Komplott aus Wirtschaft, Politik und Militär verstrickt. Dabei sticht der Autor und Journalist in ein Wespennest, ohne es zu wollen. Bald erkennen sie, dass durch den Missbrauch der wissenschaftlichen Forschung der Menschheit insgesamt Unheilvolles bevorsteht. Aber auch Beatrice, die an einer seltsamen Form von Lichtallergie leidet, kennt nicht die ganze Wahrheit. Daher nehmen sie den Kampf gegen die Halbgötter in Weiss und ihre vor Waffenöl strotzenden Politiker auf. Allerdings sind sie schon längst Gejagte, da die Mächtigen des Landes die Jagd auf sie bereits eröffneten.

***Tanja Kinkel** ist vor allem durch ihre historischen Roman bekannt geworden. Für ihren neuen Roman hat sie selbst umfangreiche Ermittlungen unternommen, um möglichst dicht an der Realität zu schreiben. Dadurch erzählt sie eine Geschichte, die mit phantastischen Fakten vollgestopft ist, die viel zu nah an der Wirklichkeit steht. Der Roman beginnt sehr vielversprechend mit harmlosen Nachforschungen und wird schnell zu einem Krimi um Genforschung und Genveränderung. Im Laufe der Erzählung wird **Tanja Kinkel** jedoch etwas unglaubwürdig. In vielen Dingen benutzt sie die althergebrachten Klischees und Vorurteile, die den Roman nicht unbedingt positiv beeinflussen. Des weiteren wird die Erzählung im weiteren Verlauf viel zu unwahrscheinlich. Gentechnik und ihre Beeinflussung und Veränderung durch den Menschen ist zur Zeit in aller Munde. Die von den Wissenschaftlern versprochenen Möglichkeiten sind im wahrsten Sinn des Wortes atemberaubend. Dies bezieht sich jedoch nicht auf die erfreulichen Ausblicke. Die schlechten Auswirkungen sind ebenfalls atemberaubend. Die drohenden Gefahren werden von der Wissenschaft verharmlost, von den Konzernen ohne gründliche Tests bereits eingesetzt. Der Einfluss der Konzerne auf die Politik verhindert eine regelrechte Auseinandersetzung mit diesem Thema.*

Der Roman rüttelt die Leser etwas auf, lässt sie über die Möglichkeiten der Genmanipulation erschrecken. Durch die etwas übertriebene Darstellung wird aber gleichzeitig klar, dies ist nur eine Erzählung. Die darauf folgende Reaktion, so schlimm wird es schon nicht sein, erreicht aber eher den Effekt, die Wissenschaft sei harmlos.

Der phantastische Bücherbrief erscheint monatlich **kostenlos**.

Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de und www.taladas.de weitere Rezensionen. Zudem wird er auf den Internetseiten www.terranischer-club-edon.com, www.taladas.de, www.sftd-online.de und ebenfalls auf der Seite www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere

Rezensionen sind bereits im Internet verteilt. Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Copyright und verantwortlich: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de